



NACHT 1 Falkenhütte

bewirtschaftete Hütte (DAV-Sektion Oberland), 1848 m

- Denkmalgeschütztes Kleinod vor Traumkulisse
- am Fuß der mächtigen Laiderer Wände
- Mitte Juni bis Mitte Oktober
- 138 Schlafplätze
- info@falkenhuetten.at
Tel. +43 5245 245
- falkenhuetten.at



NACHT 2 Alpengasthof und Naturhotel Eng

Hotel (privat), 1203 m

- Komfortable Unterkunft in einmaliger Almlandschaft
- am einzigartigen Großen Ahornboden im Enger Tal
- Mai bis Oktober
- 80 Betten
- info@eng.at
Tel. +43 5245 231
- eng.at



NACHT 3 Lamsenjochhütte

bewirtschaftete Hütte (DAV-Sektion Oberland), 1953 m

- Inmitten imposanter Felsarena
- am Fuß der Lamsenspitze
- Mitte Juni bis Mitte Oktober
- 93 Schlafplätze
- info@lamsenjochhuetten.at
Tel. +43 5244 62063
- lamsenjochhuetten.at

Die Traumtour im Naturpark Karwendel.

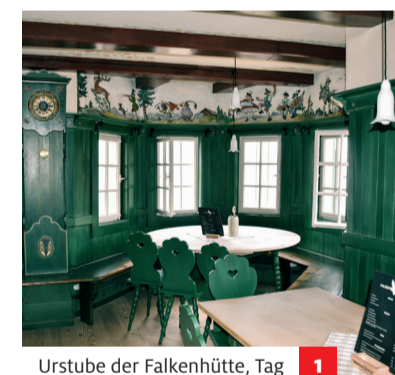
Mehr Bergerlebnis geht nicht! Die 4-Tages-Hüttentour für alpine Genießer im Naturpark Karwendel ist ein absoluter Klassiker genussvollen Wanderns vor atemberaubender Kulisse. Das Herz der Tour ist der landschaftlich einmalige Große Ahornboden. Die Hütten und der Alpengasthof verwöhnen Sie in urigem Ambiente mit ihren Köstlichkeiten, nur wandern, erleben und genießen müssen Sie selbst! Die einzelnen Etappen weisen keine alpine Schwierigkeiten auf, jedoch ist aufgrund der Länge dieser Durchquerung eine entsprechende Ausdauer erforderlich. Am besten lässt sich diese großartige Überschreitung vom Rißtal ins Falzthurntal mit öffentlichen Verkehrsmitteln verwirklichen – lassen Sie also das Auto in der Garage und schonen Sie damit diese einzigartige Berglandschaft!



Gamsjoch, Variante 2



Lammscharte, Variante 3



Urstube der Falkenhütte, Tag 1



Großer Ahornboden, Tag 2

Noch mehr Hüttentrekking-Tipps.



Weiterführende Informationen zur Karwendeltour sowie zu anderen Mehrtagestouren finden Sie unter huettentrekking.de – auch in den folgenden Sprachen: English, Français, Italiano, Nederlands.

Unsere Faltblätter sind außerdem auf den Hütten und in den Alpenvereins-Servicestellen in München erhältlich.

Mit Unterstützung von



© DAV-Sektion Oberland 2021.
Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Konzeption/Text/Redaktion: Redaktionsbüro DIE WORTSTATT, München
Konzeption/Gestaltung: Neue Formation GmbH, München
Druck: Kriechbaumer GmbH & Co. KG, München
Fotos: Alpengasthof Eng, Tobias Balghuber, Nadine Dietl-Augst, Maximilian Draeger, Wolfgang Ehn, Karin Glass, iStock.com/mthaler, Dominik Sinhart, Hermann Sonntag, Stefan Weinmann

Richtig ausgerüstet auf die Hütte.



- stabile, wetterfeste Bergausrüstung und -kleidung, siehe: alpenverein-muenchen-oberland.de/ausruestungstipps
- Alpenvereinskarten 5/2 „Karwendelgebirge – Mitte“ und 5/3 „Karwendelgebirge – Ost“ 1:25 000
- ausreichend Bargeld (Kartenzahlung nur im Alpengasthof möglich)
- Alpenvereinsmitglieder: **Mitgliedsausweis** (Abschluss einer Mitgliedschaft auf der Hütte möglich)
- Hüttenschlafsack (aus Baumwolle oder Seide, ist aus hygienischen Gründen Pflicht; erhältlich in den Alpenvereins-Servicestellen in München sowie auf den Hütten)
- kleiner Müllbeutel, um den eigenen Müll wieder mit ins Tal zu nehmen

- Stirnlampe für nächtliches oder frühes Aufstehen
- Hüttenschuhe (leichte Schlappen), da mindestens die Schlafräume nicht mit Bergschuhen betreten werden dürfen
- kleines Handtuch und Waschzeug
- anstelle laut raschelnder Plastiktüten bitte geräuscharmere Tüten oder Stofftaschen verwenden
- ggf. Ohrstöpsel

Eine frühzeitige Reservierung der Schlafplätze wird empfohlen. Mehr Tipps rund um die richtige Ausrüstung und Wanderbekleidung unter alpenverein-muenchen-oberland.de/bergsport

Anreise & Abreise



- Anreise:** Mit der Bayerischen Regiobahn bis Lenggries, von dort mit dem „Bergsteigerbus“ (RVO-Bus 9569) bis **„Hinterriß, Gasthaus Post“**
- Abreise:** Von **„Pertisau, Karwendeltäler“** mit Regional-Bus 8332 bis **„Jenbach Bahnhof“** und mit der Bahn nach München
- Fahrpläne: bahn.de, oebb.at, vvt.at, brb.de, dbregiobus-bayern.de
- Hinweis:** Die An- und Abreise mit dem Kfz ist nicht empfehlenswert, da der Ausgangspunkt vom Endpunkt aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum erreichbar ist.



Hüttentrekking im Herzen des Karwendelgebirges

Karwendeltour



Mitmachen – der Umwelt zuliebe.



- Auch Sie als Besucher des Karwendelgebirges können helfen, unsere schöne Bergwelt zu erhalten, indem Sie
- öffentliche Verkehrsmittel für die An- und Abreise benutzen
- Abkürzer vermeiden und auf den offiziellen Wegen bleiben
- Müll (auch Papiertaschentücher und Zigarettenkippen!) wieder mit ins Tal nehmen
- Pflanzen schonen
- Rücksicht nehmen auf Wildtiere und Weidevieh
- Weidegatter geschlossen halten

Weitere Infos unter alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt

Karwendeltour

4 Tage

4 Tage im Gebirge

Erfahrung im Bergwandern notwendig

Bis zu 980 Hm/5 Std. Aufstieg pro Tag

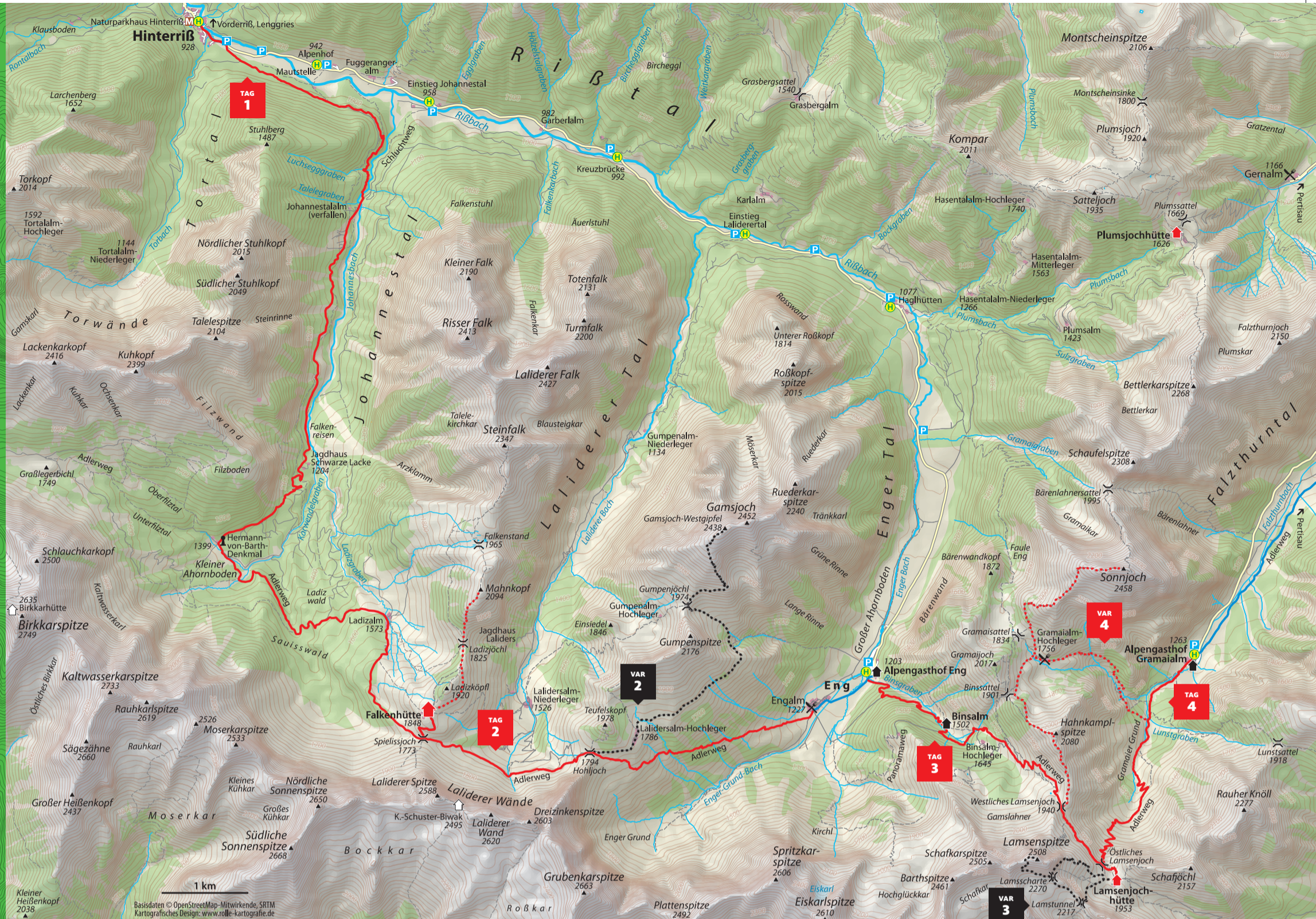
Schwierigkeiten

- leicht
- mittelschwer
- - - mittelschwere Variante
- - - - schwere Variante

Unterkunftshütten

- Alpenvereinschütte
- andere bewirtschaftete Hütte/Gasthof
- Biwakschachtel

Für ausdauernde, trittsichere Bergwanderer
Falkenhütte
Alpengasthof/Naturhotel Eng
Lamsenjochhütte



TAG 1 **Hinterriß – Falkenhütte**
↑ 980 Hm ↓ 60 Hm, 4–5 Std., leicht bis mittelschwer
Mahnkopf zusätzlich ↑ ↓ 290 Hm, 1,5 Std., mittelschwer

Durchs wildromantische Johannestal
Mit der Bayerischen Regiobahn und dem „Bergsteigerbus“ gelangen Sie entspannt zum Ausgangspunkt in Hinterriß. Im „Naturparkhaus Karwendel“ – Hinweisschilder werden Ihnen den Weg weisen – haben Sie die Möglichkeit, sich noch vor Ihrer Tour in naturkundlichen Filmen und Ausstellungen über das Karwendelgebirge zu informieren. Anschließend wandern Sie auf dem Weg 231 in das äußere Johannestal und weiter, teilweise auf der neuen Straße, zum Kleinen Ahornboden mit dem Hermann-von-Barth-Denkmal. Von hier – dem Wegweiser „Falkenhütte“ folgend – in den Ladizwald und zur schön gelegenen Ladizalm (1573 m). Nun geht's in Kehren auf das Spielssjoch und gänzlich hinauf zur Falkenhütte (1848 m). Je nach Lust und Kondition können Sie nachmittags noch zum „Hausberg“ Mahnkopf (2094 m) aufsteigen und eine großartige Sicht auf das Karwendel genießen. Den Abend und die Nacht erleben Sie mit urigem Hüttenflair vor der großen Felskulle auf der frisch sanierten, fast hundertjährigen Falkenhütte.

TAG 2 **Falkenhütte – Alpengasthof/Naturhotel Eng**
↑ 100 Hm ↓ 750 Hm, 2–3 Std., leicht bis mittelschwer

Traumhafte Panoramawanderung
Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es zurück zum Spielssjoch und unterhalb der spektakulären Laliderer-Nordwände zum Hohljoch (1794 m), von wo Sie auf gutem Wanderweg zu den Engalmen absteigen. Im Alpengasthof/Naturhotel Eng (1203m) verbringen Sie den heutigen Abend und die Nacht. Sie sollten sich Zeit zum Genießen und Relaxen nehmen: In der Erholungszone mit Dampfgrotte, Bio-Sauna und Panorama-Ruhe-raum finden Sie Ruhe und Entspannung pur! Für das kulinarische Wohl sorgen die Gastgeberinnen Melanie Schwarzenberger und Carina Pfurtscheller-Kofler mit viel Kreativität und erlesener Vielfalt.

VAR 2 **Variante: über das Gamsjoch zum Alpengasthof/Naturhotel Eng**
↑ 850 Hm ↓ 1500, 6–7 Std., schwer, ein Maß an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Aussichtsreiche Wanderung zum berühmten Großen Ahornboden
Die Konditionsstarken und Trittsicheren gehen ebenfalls zurück zum Spielssjoch und unterhalb der spektakulären Laliderer-Nordwände zum Hohljoch (1794 m), biegen dann aber nach links zum Lalidersalm-Hochleger ab. Von dort geht es auf einem Steig um die Gumpenspitze herum ins Gumpenjochl (1974 m). Weiter den Bezeichnungen folgend nach rechts an den Westabbruch des Südrückens. Von hier über den anfangs begrünten, später schuttbedeckten Hang auf den Westgipfel des Gamsjochs (2438 m). Auf selbem Weg wieder zurück zum Hohljoch, von wo Sie auf gutem Wanderweg zu den Engalmen absteigen.

TAG 3 **Alpengasthof/Naturhotel Eng – Lamsenjochhütte**
↑ 750 Hm, 2–3 Std., mittelschwer

Landschaftlich großartiger Aufstieg
Der Morgen beginnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Alpengasthof Eng, bevor die Wanderschuhe wieder geschnürt werden und es auf dem Fahrradweg zur Binsalm (1502m) und weiter zum Westlichen Lamsenjoch (1940 m) geht. Nahezu eben wandern Sie von hier weiter zur bereits sichtbaren Lamsenjochhütte (1953m), wo Sie eine weitere Nacht in gemütlicher Hüttenatmosphäre verbringen. Genießen Sie die liebevoll zubereiteten und stilvoll servierten Speisen bei einem Glas Rotwein in der eindrucksvollen Felslandschaft rund um die Lamsenjochhütte!



VAR 3 **Variante: zur Lamsenspitze, 2508 m**
↑ ↓ 570 Hm, 3–4 Std., schwer/Klettersteig mittelschwer, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sowie Helm und Klettersteigset erforderlich; in der Südflanke unter dem Gipfel Steinschlaggefahr!

Auf einen der begehrtesten Gipfel über den Eng
Der Hausgipfel der Lamsenjochhütte, die Lamsenspitze (2508 m), kann entweder über den Brudertunnel (auch Lamstunnel, mittelschwerer Klettersteig!) oder die Lamsscharte (Bergtour, leichte Kletterpassagen) erklommen werden. Für die letztere, einfachere Variante steigt man von der Hütte kurz nach Westen ab, dann auf einem Wanderweg auf die große Ostwand der Lamsenspitze zu. Unter der Felswand zieht der Steig nach links und überwindet im ausgesetzten Steilgelände versichert einen Schrofengürtel, um in die Lamsscharte (2270 m) zu gelangen. Nun geht es ein paar Meter bergab und dann über Felsschutt das Südkar hinauf, in einem weiten Bogen nach Westen und über versicherte Schrofen (die sogenannte Turnerrinne und die begrenzende Rippe) auf die obere Geländeterrasse (Gehgelände). Über Schrofen steigt man zuletzt rechtshaltend zum Gipfelkreuz an. Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg zurück zur Lamsenjochhütte.

TAG 4 **Lamsenjochhütte – Pertisau**
Bis zur Gramaialm: ↓ 690 Hm, 2 Std., leicht bis mittelschwer
Nach Pertisau: ↓ 990 Hm, 3–4 Std., leicht bis mittelschwer

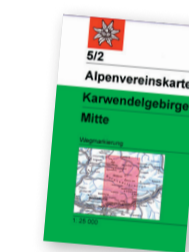
Auf schnellstem Weg zum Achensee
Nach dem Frühstück können die Eiligen direkt zur Gramaialm (1263m, Infos unter gramaialm.at) absteigen und erreichen zu Fuß oder mit dem Nostalgiebus (Abfahrtszeiten: 10:30 Uhr, 11:30 Uhr, 13:30 Uhr und 15:30 Uhr, mehr Infos und Reservierung unter sportwoell.at/achensee/nostalgiebus) durchs Falzthurmtal den Regionalbus in Pertisau.

VAR 4 **Variante: über das Sonnjoch, 2458 m, nach Pertisau**
Bis zur Gramaialm: ↑ 850 Hm ↓ 1520 Hm, 6–7 Std., mittelschwer
Nach Pertisau: ↑ 850 Hm ↓ 1820 Hm, 7–8,5 Std., mittelschwer

Über einen mächtigen und aussichtsreichen Gipfel
Bei entsprechender Zeit und Kondition können Sie noch das Sonnjoch (2458 m) ersteigen, das für seine Aussicht berühmt ist. Auf dem Normalweg ist dieser Berg wenig schwierig zu besteigen, doch kostet es einige Mühen. Zunächst geht es zurück zum Westlichen Lamsenjoch, wo der Weg Richtung Hahnkampfspitze (2080m) und Binnsattel (1901m) abzweigt. Von dort weiter auf gutem Weg vorbei am Gramaialm-Hochleger (1756 m, Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftet), führen schließlich markante Steigspuren über Geröll, Schrofen und Grashänge auf den Gipfel. Für den Abstieg geht es zunächst zurück zum Gramaialm-Hochleger, dann nach Osten über steile Grashänge hinunter zur Gramaialm (1263 m, Infos unter gramaialm.at) und schließlich zu Fuß oder mit dem Nostalgiebus (Abfahrtszeiten: 10:30 Uhr, 11:30 Uhr, 13:30 Uhr und 15:30 Uhr, mehr Infos und Reservierung unter sportwoell.at/achensee/nostalgiebus) hinaus nach Pertisau zur Bushaltestelle.



Nicht ohne meine Karte.



Mehr Details gibt es in den Alpenvereinskarten 5/2 „Karwendelgebirge – Mitte“ und 5/3 „Karwendelgebirge – Ost“ 1:25 000



Toureninfos

- Einkehrmöglichkeit
- Gewässer am Weg
- Spielplatz
- Klettersteig